



Elternbildung macht Schule Schule macht Elternbildung

Elternbildung

Die TAGEO berät Schulen im Kanton Thurgau bei der Durchführung von Elternbildungsangeboten und vermittelt qualifizierte Referentinnen und Referenten. Sie erfahren in dieser Broschüre, warum sich Elternbildung lohnt und welche Themen sich für welche Schulzyklen eignen. Sie finden Hilfestellungen zur Organisation und Durchführung von Elternbildungsveranstaltungen. Alle Unterlagen stehen zum Download auf tageo.ch/schule zur Verfügung und werden laufend aktualisiert.

Impressum

Herausgeber

Departement für Erziehung und Kultur
Amt für Volksschule

Verfasserin

TAGEO Thurgauische Arbeitsgemeinschaft
für Elternorganisationen

1. Ausgabe 2015
1500 Exemplare

Vertrieb

BLDZ Lehrmittelzentrale Thurgau
Riedstrasse 7, 8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 53 70
lehrmittel-shop.tg.ch, Artikel-Nr. 5840.88.06

Download unter
av.tg.ch/elternzusammenarbeit
tageo.ch/schule

© Amt für Volksschule Thurgau und TAGEO

Schule und Elternbildung

Eltern sind die wichtigsten Vermittler zwischen Familie und den äusseren Lebenswelten, u.a. der Schule. Sie haben wesentlichen Einfluss auf das Wohlergehen, die Entwicklung und den Bildungserfolg ihrer Kinder. Die Elternbildung ist Teil der Erwachsenenbildung und zielt auf die Stärkung und Förderung der Erziehungskompetenzen der Eltern resp. Erziehungsberechtigten ab. Sie begleitet Eltern über alle Entwicklungsstufen ihrer Kinder und ermöglicht ihnen, sich für die anstehenden Erziehungsaufgaben und -herausforderungen Sachwissen und Handlungskompetenzen anzueignen. Elternbildungsangebote geben konkrete Unterstützung zur Bewältigung der Erziehungsaufgaben und helfen mit, dass sich Kinder und Erwachsene in den Familiengemeinschaften entfalten und entwickeln können. Die Elternbildung ist eine gesellschaftliche Aufgabe und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention.

Schulmotivierte Elternbildungsveranstaltungen haben einen verbindlichen Charakter und erreichen eine breite Elternschaft. Durchgeführt an Schulen sind sie förderlich für den Austausch, die Entwicklung eines gemeinsamen Erziehungs- und Lernverständnisses und die Identifikation und Kooperation mit der Schule. Durch regel-

mässigen Einbezug von Formen der Elternbildung an Schulen entsteht für alle Beteiligten ein Mehrwert.

Elternbildung und Elternkompetenz

Zwei bedeutende Faktoren der Elternkompetenz sind Beziehung und Erziehung. Tragfähige Eltern-Kind-Beziehungen erleichtern das entwicklungsförderliche Erziehungsverhalten der Eltern. Für Erziehende ist daher wichtig, dass sie lernen, im Familien- und Erziehungsalltag mit Stressoren umzugehen, und dass sie bereit sind, Erziehungsallianzen einzugehen. Das Vertrauen in ihre eigene Wirksamkeit soll gestützt werden. Es formt sich über Wissen, Erfahrung und dem Austausch im ausserfamiliären Kontext. Die Entwicklung von bildungsförderlichen Elternkompetenzen wird durch den Einbezug von Elternbildungselementen an Schulen begünstigt. Es fördert tragfähige Beziehungen sowohl zwischen Eltern und Kindern als auch zwischen Schule und Eltern und stärkt so ein bildungsförderndes Klima im Elternhaus.

Definition von Elternbildung

Elternbildung ist ein Angebot für alle Erziehungsberechtigten, um ihre familienbezogenen Lebens- und Erziehungskompetenzen weiterzuentwickeln, so dass die Kinder und sie davon profitieren. Sie richtet

Elternbildung

sich an alle Formen von Familien in den verschiedenen Lebensphasen und berücksichtigt persönliche, kulturelle, soziale und sprachliche Voraussetzungen. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung in Familien. Unter fachlicher Leitung werden vorwiegend in Gruppen Prozesse in Gang gesetzt, in denen sich Erziehende mit kindlicher Entwicklung, Erziehungsgrundsätzen sowie mit Beziehungs- und Erziehungsaufgaben auseinandersetzen.

(Elternbildung CH, Definition und Glossar)

Alle Eltern erreichen

Die Bedürfnisse, Erwartungen und Ansprüche der Eltern in Bezug auf Elternbildungsangebote sind sehr unterschiedlich und vielfältig. Den idealen Zugang oder das erfolgsversprechende Angebot, über das alle Eltern erreicht werden können, gibt es nicht. Das Interesse und die Teilnahme der Eltern an Elternbildungsveranstaltungen sind oft von ihren Lebensumständen beeinflusst. So können zum Beispiel Eltern mit Migrationshintergrund die Infragestellung ihrer kulturellen Identität befürchten oder bildungsferne Eltern die Infragestellung ihrer Bildungsvoraussetzungen. Daher zählen zu den Grundvoraussetzungen für gut besuchte Elternbildungsveranstaltungen Vertrauen, Praxisnähe und das Vermeiden von Stigmatisierung. Es lohnt sich je nach Zielgruppe, zu überlegen, mit welchen Mitteln, auf welchen Wegen diese angesprochen werden sollen. Elternbildung, eingebettet in einer gastfreundlichen Atmosphäre oder verbunden mit einer einfachen, bekannten Aktivität, kann Unsicherheiten entspannen und wirkt einladender als die isolierte An-

kündigung eines Elternbildungsvortrages.

Unterstützende Faktoren zur Erreichbarkeit von bildungsfernen und fremdsprachigen Eltern:

- Praxisbezug und Orientierung an gemeinsamen Bedürfnissen
- Persönliches und emotionales Ansprechen
- Zugang über vertraute Personen
- Anschauliche, nicht nur sprachliche Vermittlungsformen
- Identitätsstiftende Elemente berücksichtigen
- Erlebnis- und Mit-mach-Elemente einbeziehen

Angebotskatalog für Schulen

Das Schema auf Seite 6 bis 7 veranschaulicht, welche Elternkompetenzen und Themen in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stehen. Dazu ergänzend gibt es einen Angebotskatalog, in dem buchbare Elternbildungsmodule mit Inhalt, Ziel, Dauer und Durchführungsform beschrieben sind. Er dient den Schulen unterstützend bei der Suche und Auswahl eines passenden Angebots. Die dazu qualifizierten Referentinnen und Referenten werden von der TAGEO vermittelt.

Der Angebotskatalog steht ausschliesslich als PDF zur Verfügung und wird regelmässig aktualisiert. Zu finden ist er unter tageo.ch/schule (zum Download).

Elternbildungsveranstaltungen

Bei der Planung, Elternbildungsveranstaltungen an Schulen durchzuführen, ist es empfehlenswert, vorgängig grundlegende Fragen zu klären und ein Rahmenkonzept zu schaffen. Sie bildet das Fundament regelmässiger und nachhaltiger Elternbildungsarbeit an Schulen.

Die hier aufgeführten Punkte zur Vorbereitung von Elternbildungsveranstaltungen an Schulen dienen als Hilfestellung und sind je nach Art und Grösse des Anlasses und der Schule nicht alle gleichermassen bedeutsam. Ein Ablaufschema zum schrittweisen Vorgehen befindet sich auf Seite 8 bis 9. Hilfsmittel für die Organisation sind auf der Website der TAGEO zu finden.

Voraussetzungen für verbindliche und nachhaltige Elternbildung an Schulen sind:

Rahmenbedingungen

- Die Idee wird von allen Beteiligten der Schule getragen (Schulbehörde, Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern)
- Elternbildungsanlässe sind strukturell integriert und finden regelmässig statt
- Es gibt ein Rahmenkonzept, in dem die Grundlagen festgehalten sind
- Organisationsverantwortliche erhalten Unterstützung

Vernetzung

- Die Themenwahl entspricht dem Bedarf der Zielgruppe, ist aktuell und hat einen Bezug zum Schulalltag
- Die Anlässe geben Gelegenheit zum Austausch zwischen Schule und Eltern

- Gegebenheiten der Ansprechgruppe werden in die Planung einbezogen (Fremdsprachigkeit, Kinderbetreuung, Methodik, Zeitpunkt der Durchführung, Elternressourcen)
- Es werden erfahrene und praxisnahe Referenten/Kursleitungen eingesetzt
- Lehrpersonen nehmen an der Veranstaltung teil und begrüssen die Eltern persönlich

Kommunikation

- Der Titel einer Veranstaltung ist kurz und prägnant und stellt einen Bezug zum Inhalt her
- Verschiedene Kommunikationskanäle werden zeitlich versetzt genutzt (Flyer, Plakate, Website, Newsletter, Gemeindeblatt, persönlicher Kontakt)
- Netzwerke und Ressourcen der Eltern werden einbezogen und genutzt

Elternbildung zur Entwicklung der Elternkompetenz

Eltern begleiten ihr Kind durch die Pubertät, beim Berufseinstieg und dem Einstieg in das Erwachsenenleben

Eltern begleiten die Entwicklung der Beziehungskompetenzen ihres Kindes und die Integration in die Peergroup

Eltern begleiten ihr Kind beim Lernen und gehen eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit der Schule ein

Eltern nutzen familienergänzende Angebote (Spielgruppen, Kitas) und Freizeitangebote und ermöglichen dem Kind soziale Kontakt- und Spielmöglichkeiten in Kindergruppen

Eltern gestalten ein entwicklungsentsprechendes Umfeld und pflegen eine anregende Beziehung zu ihrem Kind

Eltern sorgen für die Geborgenheit, die Sicherheit und die Gesundheit ihres Kindes

Entwicklungsphasen des Kindes	0–1 Jahre	2–3 Jahre	3–6 Jahre	6–7 Jahre	8–12 Jahre	13–16 Jahre
	Urvertrauen Sichere Bindung Selbstregulation	Differenzierung i. d. Selbstwahrnehmung (ich-du) Wortschatz Autonomie	Loslösung/ Trennung (Trennungs-) Ängste Sexuelle Differenzierung Neugier (Fragealter) Spiel und Fantasie/ Magie	Realitätsbezug Soziale Haltung Aufgabenbewusstsein Selbststeuerung Kooperationsfähigkeit	Sprach- und Kommunikationsfähigkeit Fähigkeit zur Perspektivenübernahme (Moralentwicklung) Fähigkeit zur Disziplinierung (Leistungsstreben) Realitätssinn, praktische Anwendung, Logik Teilnahme an der Erwachsenenwelt (Gefühl des «Nützlichseins», Selbstwertentwicklung) Vorpubertät	Persönlichkeit wird geformter, strukturierte Werte, Einstellungen verinnerlichen sich Körperliche Veränderungen Seelische Zurückhaltung Selbstreflexion, Selbstkritik Selbstwertgefühl wird Teil der Persönlichkeit (Gefühl der Kompetenz) Pubertät
Elternbildung	Vorschule			1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3.–6. Klasse	3. Zyklus 7.–9. Klasse
	Standardisierte Elternkurse					
	Elternkurse unterscheiden sich von einmaligen Elternveranstaltungen dadurch, dass sie mehrteilig sind. Standardisierte Elternkurse sind ein Teil des Elternbildungsangebotes in der Schweiz. Standardisierte Elternbildungskonzepte zeichnen sich aus durch eine klare Programmstruktur und ein Seminarkonzept. Sie beziehen sich jeweils auf grundlegende Theorien. Mehrteilige Elternbildungsveranstaltungen können				Erziehungsthemen umfassender aufgreifen, fortführend behandeln und so ein solides Fundament schaffen. «STEP», «Starke Eltern – Starke Kinder®», «Gordon-Training» oder «Triple P» thematisieren Erziehungsfragen und stärken die allgemeinen Erziehungs-kompetenzen der Eltern.	
	Themenmodule					
	Themenmodule sind ausgearbeitete Veranstaltungen eines Referenten/einer Referentin zu einem Aspekt der Erziehung, der Entwicklung oder dem Familienalltag von Kindern. So zum Beispiel: «Umgang mit Medien», «Fördermöglichkeiten zu Hause»,				«Bewegung und Ernährung» oder «Mobbing und Gewalt». Themenmodule können bedarf- und zielgruppenspezifisch in unterschiedlichen Formen und Rahmenbedingungen, einmalig oder thematisch fortführend, eingesetzt werden.	
Forumtheater						
Das Forumtheater ist eine Form des interaktiven Theaters. Es bietet die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise Themen und Konflikte (z. B. Mobbing, Gewalt, Medienkonsum etc.), die den privaten, schulischen oder beruflichen Alltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen betreffen, aufzugreifen. Mittels Dialog mit dem Publikum wird in die				von den Schauspielern vorgegebene Szene eingegriffen, um diese nach eigenen Ideen zu verändern, den Szenenverlauf mitzubestimmen, Handlungsalternativen auszuprobieren und spielerisch nach Lösungen zu suchen.		

(vgl. Entwicklungsphasen der Kindheit, Dr. phil.; Fachpsychologin für Psychotherapie FSP; mmi.ch/fachbeitraege/weitere-themen.html und elternbildung.ch/Definitionen und Glossar)

Organisation

planen	vorbereiten	buchen
<p>Zusammenarbeit prüfen Elterngremien, Elternvereine, Elternvertreter</p>	<p>Zielgruppe bestimmen Eltern des Schulhauses, der Schulgemeinde, des Klassenzyklus, der Schulklasse, Eltern mit Migrationshintergrund</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Referent, Detailklärung Ziel, Kernbotschaft, Zeitpunkt, Ablauf, Honorarvereinbarung, Raum, Technik, Einrichtung, Zugang, Ansprechperson, Infoaustausch</p>
<p>Organisationsteam bilden Schulleitung, Schulbehörde, Schulsozialarbeit, Eltern, Elterngremien, MigrationsvertreterInnen, Aufgaben und Zuständigkeit klären</p>	<p>Ziel klären Was soll erreicht werden? Erziehungskompetenz fördern, Zusammenarbeit und Kooperation fördern, Schulhausaktualität aufgreifen, Sensibilisierung zu einem Thema</p>	<p>Interkulturelle Vermittlung Bedarf klären, Budget festlegen, geeignete Person suchen und anfragen</p>
<p>Bedarfsklärung, Themensammlung Umfrage: Schule, Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern</p>	<p>Skizze der Veranstaltung Thema, Zielgruppe, Ziel, Form, Budget, Zeitraum der Durchführung</p>	<p>Schriftliche Auftragsvergabe Leistungsvereinbarung mit Angaben zu Honorar, Inhalt, Dauer und Durchführungszeitpunkt, Beilage Datenblatt für Auszahlung, Muster TAGEO</p>
<p>Veranstaltungsform bestimmen Referat, Kurs, Projekt</p>	<p>Angebots-/Referentensuche Angebotskatalog der TAGEO, Anfrage/Beratung/Triage bei TAGEO, individuelle Anfragen über Referenzen und Erfahrung anderer Schulen, Elternbildung CH</p>	<p>Raumreservation Technik, Infrastruktur</p>
<p>Häufigkeit festlegen Einmalig, regelmässig, zyklisch, situativ</p>		
<p>Rahmenbedingungen festlegen Budget, Kostenbeiträge, Zeitrahmen/Häufigkeit, Vorgehensschritte</p>		
<p>Information/Kommunikation Über Jahresplan, Newsletter, Elternbrief, Website, Quartalsbrief</p>		

einladen	durchführen	abschliessen
<p>Informations- und Anmeldeprozedere bestimmen Welche Kanäle werden wann wie genutzt – Flyer, Mail, Zeitpunkt? Kontakt-/Anmeldestelle, Anmeldefrist</p>	<p>Statusmeldung an den Referenten Durchführung ja/nein, Anzahl Teilnehmende mitteilen, evtl. Besonderheiten, letzte Absprachen zu Raumbenützung, Technik, Ansprechperson vor Ort</p>	<p>Abrechnung ReferentIn/Kursleitung stellt Rechnung an die Schule gemäss Vereinbarung</p>
<p>Erreichbarkeitskonzept für die Informationsverbreitung Welche Elterngruppe erreiche ich wann, wo, wie am besten? Netzwerke und Schlüsselpersonen?</p>	<p>Letzte Planung Helfer bestimmen, Aufräumarbeit klären, Beschriftung, Hinweisschilder, Infrastruktur, Bestuhlung, Helfer instruieren, Türöffnung</p>	<p>Auswerten der Veranstaltung Feedback der Teilnehmenden, des Organisationsteams auswerten, Reflexion zur Veranstaltung (was will man beibehalten, was kann wie verbessert werden?), Berichterstattung, Ablage der Ergebnisse in Ordner</p>
<p>Publikationsmaterial erstellen Flyer, Inseratetext, Presstext, Elternbrief, Website, Rundmail</p>	<p>Durchführung der Veranstaltung Begrüssung/Eröffnung durch die Schule, Referat, Diskussion/Fragen, Schlusswort, Fazit, Dank, Hinweise</p>	
<p>Empfänger festlegen Eltern, Lehrerschaft, Behördemitglieder, Weitere</p>	<p>Feedback der Teilnehmenden Meinung erfragen bspw. mit Feedbackplakat, Fragebogen TAGEO</p>	

Die TAGEO

Die Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen TAGEO ist der kantonale Dachverband von regionalen und lokalen Elternorganisationen und unterstützt, koordiniert und fördert die Verbreitung von Elternbildung im Kanton Thurgau. Zweimal jährlich gibt sie einen Elternbildungveranstaltungs-kalender für Eltern heraus. Der Verein führt eine Geschäftsstelle und hat einen kantonalen Leistungsauftrag. Er ist konfessionell neutral und politisch unabhängig.

Dienstleistung der TAGEO für Schulen

- Information zur Organisation von Elternbildungsveranstaltungen an Schulen
- Kurzberatung zur Themenwahl und Organisation
- Angebotskatalog zu Elternbildung an Schulen
- Angebotsgebundener Referenten-Pool und Triage
- Vermittlung migrationsspezifischer Elternbildungsangebote
- Elternbildungsveranstaltungs-kalender zur Weiterempfehlung an die Eltern
- Online verfügbare Unterlagen und Informationen



Kontakt

TAGEO Geschäftsstelle
Industriestrasse 9
Postfach 377
8570 Weinfelden

Telefon 052 720 51 46
geschaeftsstelle@tageo.ch
tageo.ch

Weiterführende Links:

av.tg.ch/elternzusammenarbeit
tageo.ch/schule
elternmitwirkung.ch
elternwissen.ch
verdi-ost.ch
inter-pret.ch

